

## NEUSTART NACH NOTLANDUNG ...

Wir betreten nun eine Welt, die für die meisten von uns fremd bleiben wird – obwohl wir in so vielen Fällen davon abhängen. Es sind hochtechnische Infrastrukturen, deren Funktionsweise der Laie kaum erfassen – aber jederzeit auf sie vertrauen kann. Hier spielt die Geschichte eines Unternehmens, das eigentlich erfolgreich war, aber dann doch notlanden musste, um neu starten zu können.

Die Geschichte beginnt im Jahre 1979, als COMSOFT GmbH in Karlsruhe gegründet wurde. Der Fokus des damaligen Gründers lag zunächst darauf, als Anbieter von Systemlösungen für industrielle Kommunikation erfolgreich zu werden. Das gelang ihm lange Zeit extrem gut.

### „AIR TRAFFIC CONTROL“ UND „AIR TRAFFIC MANAGEMENT“

1989 erfolgte der Eintritt des kompetenzbasierten Unternehmens in den Marktbe- reich Air Traffic Control (kurz: ATC), der dem Unternehmenswachstum einen weite- ren Schub gab. COMSOFT hob ab und ist heute als einer der führenden Softwareher- steller und Lösungsanbieter im weltweiten Flugsicherungsmarkt bekannt. Die inter- nationalen Referenzen von COMSOFT umfassen heute mehr als 130 Kunden in

95 Ländern rund um den Globus. Ja: Das ist in diesem engen Markt sehr viel!

Konkret liefert COMSOFT Systeme und Dienstleistungen an zivile und militärische Flugsicherungsbehörden und -organisa- tionen, sogenannte Air Navigation Service Provider. Das Spezialgebiet, in dem COMSOFT sich diese führende Stellung in Luftfahrt, Flugsicherung und Flugver- kehrsmanagement verschafft hatte, sind Lösungen für das Air Traffic Management (kurz: ATM). Es geht also um die sagenum- wobene Technologie, mit der in den Towers der Flughäfen gearbeitet wird. COMSOFT entwickelt und liefert seinen Kunden komplette Air-Traffic-Control-Lösungen (kurz: ATC) für Tower, „Approach und En-Route- Center“. Dazu gehören auch Lösungen für die Verarbeitung und Speicherung von Luftfahrt- daten und aeronautischer Kommunikation.

### SATELLITENKOMMUNIKATION

Mit der COMSOFT Satellite Services GmbH, einer Tochtergesellschaft der COMSOFT GmbH entstand im Jahre 2010 ein weiteres Unternehmen, das in enger Verzahnung und in Form einer Minderheitsbeteiligung als Subunternehmer Projekte im Bereich Satellitenkommunikation für Kunden der COMSOFT betreut.

COMSOFT WITH 135 CUSTOMERS IN 95 COUNTRIES



**AUTOMATISIERUNGSTECHNIK**

Dem ursprünglichen Unternehmenszweck ist man treu geblieben und entwickelte in einem zweiten kleineren Geschäftsbereich Lösungen für Industrielle Kommunikation und Automatisierungstechnik. Mit einem eigenen Produkt- und Dienstleistungsspektrum, das Komponenten, Dienstleistungen und individuelle Lösungen für sogenannte PROFIBUS- und PROFINET-Netzwerke umfasst, hat sich COMSOFT auch in diesem Bereich einen guten Namen und eine sehr gute Marktstellung erarbeitet.

**AUFSTIEG UND ÜBERSTEUERUNGSRISIKO**

Hier endet nun die unglaubliche Geschichte – und wir begeben uns zurück in die schnöde Realität der Unternehmensorganisation: Das Wachstum und die weltweite, über verschiedene Geschäftsgebiete reichende Position brachte neben einem Jahresumsatz von knapp € 40 Mio. auch viele organisatorische Notwendigkeiten mit sich. Mit ca. zehn Landes- und Verwaltungsgesellschaften entstand eine komplexe Organisation mit mehr als 250 hochkompetenten Mitarbeitern, die es sowohl zu steuern, als auch regelmäßig zu reorganisieren galt.

Die kontinuierliche Restrukturierung und auch der Erfolg birgt bei wachsenden Unternehmen immer die Gefahr der Übersteuerung des Unternehmens – durch zu viele Aufträge, die vorfinanziert werden müssen und umfangreiche Eigenentwicklungen, deren Früchte erst in der Zukunft liegen.

**INSOLVENZ UND RETTUNG**

So trug es sich auch bei COMSOFT zu. Am 31. Oktober 2015 beantragte COMSOFT die Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Zum vorläufigen Insolvenzverwalter wurde Rechtsanwalt Christopher Seagon von der Sozietät WELLENSIEK aus Heidelberg bestellt.

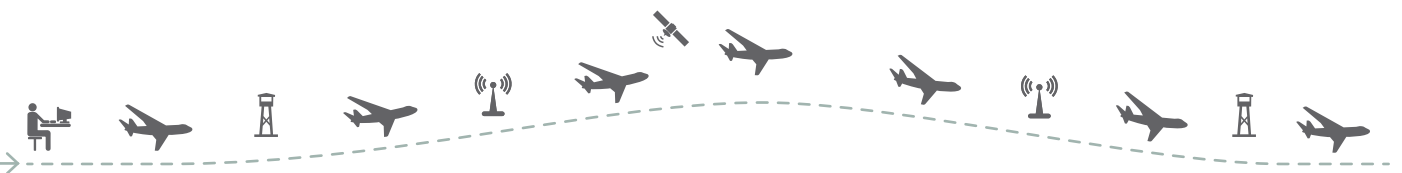
Seagon erkannte: Um das eigentlich stabile aber in Schieflage geratene Unternehmen wieder in ruhige Bahnen zu bekommen, galt es, vorrangig für die 250 Mitarbeiter die Vorfinanzierung des Insolvenzgelds zu sichern – und dann musste alles schnell gehen.

Und so war es dann auch: Christopher Seagon beauftragte ALLERT & Co. mit der Suche nach Investoren, die das weltweit operierende Unternehmen in eine sichere Zukunft führen konnten. Arnd Allert, Geschäftsführer von ALLERT & Co. beschreibt die Situation: „Wir hatten in dieser Branche schon Erfahrungen und es war uns klar: Das Problem würde nicht sein, „irgend-einen“ Käufer zu finden, sondern aus den zahlreichen Szenarien den richtigen Käufer – nämlich den Best Owner zu identifizieren. Dieser würde neben der finanziellen Solidität auch über entsprechende Integrität verfügen müssen, um bei den Kunden in diesem sicherheitsrelevanten Segment das nötige Vertrauen zu erhalten. Das ist uns dann, davon sind wir überzeugt, auch gelungen.“

Innerhalb von extrem kurzer Zeit wurde eine entsprechend selektierte internationale Longlist aufgebaut, und die Transaktion durch Strategie und auch einen intensiven Wettbewerb zum Ziel geführt. Arnd Allert: „Der Koordinierungsaufwand war schon erheblich – aber wir fanden hier auf allen Seiten optimale Kooperationspartner. Und der Bieterwettbewerb war sicherlich auch einer der Schlüssel für die Einhaltung der Tempo-Vorgabe.“

Der Verkauf der COMSOFT-Gruppe erfolgte gerade einmal knapp zwei Monate nach Insolvenzantrag: Zum 11. Januar 2016 übernahm die FREQUENTIS AG aus Wien, ebenfalls ein internationaler Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Leitzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben. Die optimale und vor allem hocheffiziente Arbeit freute Christopher Seagon: „Das war für alle Beteiligten sehr sportlich und konnte nur deshalb erfolgreich funktionieren, weil alle äußerst konzentriert und fokussiert ihren Teil dazu beigetragen haben – allen voran die Beschäftigten von COMSOFT.“

**Nachtrag:** Restbestand der Übernahme durch FREQUENTIS war der kleine Unternehmensbereich Industrielle Kommunikation. Auch hierfür fand ALLERT & Co. eine Lösung und veräußerte diesen im Nachgang an einen Strategen aus der Branche. Somit konnten auch für diesen Bereich von COMSOFT der Fortbestand und die Arbeitsplätze des bestehenden Teams gesichert werden. ]



Vorbereitung	Planung	Taxi	Start	Abflug	Flug	Landeanflug	Ankunft	Taxi	Parken
		Verbringung vom Parkplatz zum Flugfeld						Verbringung vom Flugfeld zur Parkposition	
Aeronautical Information Management									
„Pilot“ – Aufbereitung & Bereitstellung relevanter Flugdaten (Wetter, Route ...) vor dem Abflug									
Message Handling System									
„Fluglotse & Pilot“ – Kommunikationsnetzwerk („zur Vermittlung von Flugdaten“)									
Air Traffic Management Automation									
„Fluglotse“ – Automatisierte Datenaufbereitung und Darstellung der Luftlage („Wie hoch?“, „Welche Luftstraße?“, „Konflikte?“) für den Fluglotsen									
Modern Surveillance									
Sensorsystem – Einsatz anstelle Radar – zur Bestimmung der Position von Luftfahrzeugen in Echtzeit									